

STANDORTNamenstein, Sagenstein
Begehung : 8.10.2021**Gemeinde** : Luzein**Nummer** : 7242.02**Kanton** : GR**Ort** : Pany, am Ort 'Tüfelstein'**Karte** : LK **Koordinaten** : 777.956|200.822|1390
in der LK eingetragen

'Tüfelstein', Block mit Vertiefungen, die von den Fingern und den Hörnern des Teufels verursacht worden sein sollen: schalenähnliche Auswitterungen.

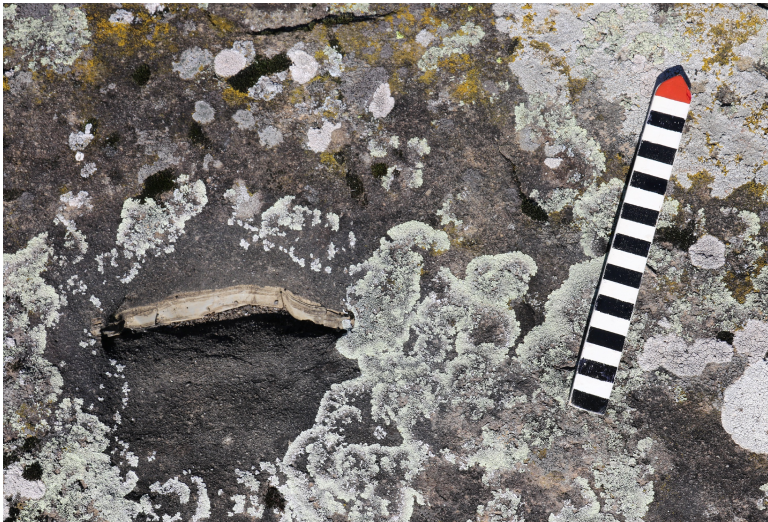
In der Umgebung des Tüfelsteins gibt es mehrere Blöcke von harten Gneisfindlingen aus dem Silvretta-Gebiet. Der Tüfelstein ist wegen seiner abgerundeten Form ein offensichtlich verfrachteter Block der Prättigau-Flyschserien oberhalb von Pany. Der Block von 6,2 x 2,4 x 0,9 m besteht aus einem kalkarmen Sandstein. Bei den sackartigen Vertiefungen handelt es sich um Schollenverwitterungen und Auswitterungen von Partien aus der Sandstein-Oberfläche.



Bibliographie : Fient 1963, 141-143; Mitt. ADG (Mitt. von S. Jacomet) 2021; P. Mitt. C. Guler, Pany 2021.



Details der Vertiefungen



Eine jüngst abgebrochene Sandsteinschicht



D'Ruebsteinä ob Pany

(Nach einer Sage aus dem Prättigau, im Prättiger Dialekt)

Früejer heind-schi dr Tüfel und Ürispiegel vyl im Brättigen ufgehalten. Dr Erst hed deichi zimli vyl Amtsgschäfti dört ghan und Ürispiegel mueß=s da sus guet gfallen han.

Die Beeden sind bäkantli guet spezial gsin, und drum sind=sch albig midenandern g'gangen.

Jetz ämal sind=sch amä hübschä Tag uf Jäglisch Horn ghocket, heind da gätabaket, leid Meinigä gätan und enandern usgfizlet und usgeschänzelt. Under anderm hed denn dr Tüfel mid schir Chraft gäbrallet und gseid, das chommi dahär, är hei schi Läbtig nie kein Gaffi gätuchen, drfür aber bis=r underwisen sy gsin, d'Mueter gsugen, und das gäbi Chraft, Marg und Bein.

Dua seid Ürispiegel: «Schwätz doch kein Unsinn, äs ob du äswenn in d'Unterwysig g'gangä werischt. Das we en nettä Schüeler gsin. Du hest di(n) Sittälehr vam Ehni! Übrigens hed=s denn au notten äso en Gattig mid dir Chraft.»

Tüfel: «Wömmen=s probieren, wit ringen mümmen?»

Ürispiegel: «Nei, säb schon nid, denn du bist scho stercher als i, tuest leid und uwaatli und püekest mi uf irgend en unredlichi Art. Aber du chönntist da äs anders Probstuck ableggen: Wenn=d jetz ämal da dä Stein uf ds Chrüz dür trüegist, hä?»

Tüfel: «Was gilts?»

Ürispiegel: «Ja, i chan nüd lan gälten, i han nüd.»

Tüfel: Ämal ä Seel hest wenigstens, wenn au nid grad die best. Wit mer=scha verschryben?

Ürispiegel hed=schi ä Wyl bsunen, denn deicht=r, ja wenn=r denn au verlierä sötti, so gäbend=sch z'Luzein old z'Chüblisch old für wels Gäricht daß=s de chommi, notten dm Tüfel Urächt, trotz dem bäkanttä Rächtssprüchwort, daß au dm Tüfel schyns Rächt gäbühri; schließli sy där denn doch äs übelbäulemdets Subjekt. Är seid also: «Ja nu, äs söll gälten!»

Dr Tüfel nümmt ds Notizbuech fürher, schrybt dn Vertrag, underzeichnet dütti und chreftig «Luzi Fehr, Amtstüfel» und seid zun Ürispiegel, jetz söll är au underschryben, denn was mä schwarz uf wyß hei, chümmä gätrost heintragen.

Ürispiegel: «J, aber i will äs glychlutends Exemplar han, sus weris du imstand zfelschen.»

Tüfel: «Du, i verbittem=r derä Bämerkigä, denn wenn=s ans Puntenöri geid, so...»

Ürispiegel: «Ja, ja, ist schon guet. Das chenne=mr. Also noch äs Exemplar!»

Das ist denn gschehn und Beed underzeichnend.

Dr Tüfel hed zwar gseid: «Na mym Privaträcht müebstist eigentli mid Blued underzeichnen, aber under Fründen wümmers jetz so gnau nid nän, denn für sövel schlächtä halti di doch nid, daß=d mr di eigen Unterschrift ablaugnetist.»

Mid denä Worten nümmt=r dn groösa Stein uf d'Horen und denn glychsam als Gratisbilag, noch einä, äso in der Grööbi vomen Öfeli, under dä linggen Arm und reiset da wie ds Wätter dür di Töbel ab an dä Schanieläbach. Abwärts ist das ganz guet g'gangen. Dr Tüfel ist fidel gsin und hed Jüz abglahn, daß=s in allä Felsen ärhillt hed.

Weniger hurtig ist dua g'gangen mid dür dn Panyer Stein ufschryten, är hed wacker schwitzen und chychen müeßen. Är hed=schi denn aber nüd lan merken, im Gägäteil gseid, sövel ring syer jetz grad noch sälten gloffen. Wie=r denn z'Pany dür ds Dorf uf ist, heind d'Lüt äso verstollen zun dä Läufern usserg'gügget und schi gsägnen; gkent heindschen äben.

Ürispiegel ist natürlü mümmä g'gangen, hednen denn aber albig mid ättäs schlächtä witz abz'äffen gsuecht. Wie=sch ufchon sind i Fliet, seid=r zum Tüfel: «Da muest de stramm very gahn, daß dy Liebsti gsied, daß=d noch ä flottä Purst bist. Äs ist noch albig ä mögägi Gotta, d'Fliteri.»

Dr Tüfel hed dn Erger verbissen und ist noch äs Stückli wyter ufg'gangen, gmeint hed=r aber schon, äs trüeckemä ds Chrüz ab.

Wie=sch denn zun denen Langsigädä cho sind, hed Ürispiegel widerm äwas müggischi Bämerkig gmachet, und das hed dn Tüfel, där sus halbä zuehi ist gsin, so gefuxet, daß=r in dr Wuet d'Steinä abwürft und em Brüll tued: «Du verdammtä Ürispuke, jetz hörend die Späß uf!» Är hed noch meh äswas schimpfä wellen, aber uf einmal ärbleicheter, är gryft mid dr Hand uf an dä Chopf und merkt, daß=r das lingg Hora ab hed. Das mueß deichi mit dä Stein abwürfen passiert sin, är hed sälber nid gwüßt wie. Ürispiegel hed Teilnahm ghüchlet und äs villis äs mächtigs Bäduren usgesprochen. Dr Tüfel aber, indämm=r das abgäbrochen Hora in d'«Volkszytig» ingwicklet und in di Tschopätäschä steckt, seid: «Ja, en Tüfel tued=s dier leid, gunnen tuest mr=s, du schlächtä Hund!»

Drmid geid=r us gägä di Prada, chehrt=schi denn aber, wie=r äs Stückli 'gangen ist gsin, noch ämal um gäget Ürispiegel, hebt dn Zeigfinger uf und seid «Fründ Ürispiegel! I chummen nümmä ins Brättigen, mynetwägen söllend=sch en Anderä astellen old ohni Tüfel blyben. Aber mier zwei chommend denn äswenn amen andern Ort zsammen!»

Seid=s und geid uf und drus.

Die bäträffenden Steinä aber heißend jetz noch «Ruebsteinä» old «Tüfelsteinä» und wysend noch d'Mal uf van dä Fingern und van dn Horen.

Aus: *Fient, Georg (1950) Heimatluft. Prättigauer Art und Unart. Schiers : 199 S. [3. Auflage 1963, Seiten 141-143]*

Pany = Dorf im mittleren Prättigau (46°55.5' N, 9°46.3' E) in der Gemeinde Luzein, mit rätoromanischen Flurnamen
 Ürispiegel = Eulenspiegel
 Jäglisch Horn = Jägglich Horn, 2289 m hohe Bergspitze (46°56'11"N, 9°49'22" E) oberhalb Küblis ('Chüblisch')
 Chrüz = 2195 m hohe Bergspitze (46°57'18"N, 9°46'29" E) oberhalb Pany
 gätabaket = Tabak geraucht: gäbrallet = geprahlt; wit ringen mümmen ? = willst du mit mir ringen ?
 Puntenöri = point d'honneur, Ehrgefühl
 Panyer Stein = Inner Stein (46°55'28" N, 9°46'16" E), vis-à-vis der Burgruine Kapfenstein
 Fliet = Hof oberhalb von Pany (46°55'59" N, 9°46'31" E)
 Langsigädä = Gadenstatt beim 'Tüfelstein' (46°56'05" N, 9°46'33" E)
 Prada = Hof (46°56'35" N, 9°43'31" E) im Dorf Buchen in der Gemeinde Luzein